

Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

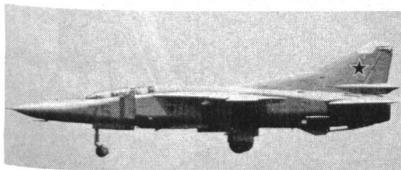
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Luft gegriffen



Eine auf dem zweiseitigen Kampfflugzeug MiG-23U Flogger C (Bild) basierende Maschine für die elektronische Kriegsführung befindet sich zurzeit im Zulauf zu den Verbänden der sowjetischen Frontluftarmeen. Dieses Gegenstück zu den amerikanischen ELoKa-Systemen EA-6A Intruder, EA-6B Prowler und EF-111 wird im WAPA die bei der Truppe befindlichen Aufklärungs- und Elektronikstörflugzeuge des Typs Jak-28 Brewer ergänzen und später ablösen. Die Hauptaufgabe der neuen MiG-23U Ausführung besteht im Fliegen von ELoKa-Nahunterstützungseinsätzen für mit MiG-27 Flogger D Luftangriffsmaschinen ausgerüstete Erdkampfstaffeln. Neben der Radarmelanlage Si-rena III Mod., internen Chaff- und Infrarotfackeldispensern sowie Bordstörseindern kann die ELoKa-Version der Flogger an ihren Lastenträgern auch Störsender- und Düppelwerfergondeln mitführen. Die voll integrierte Anlage dürfte mit grösster Wahrscheinlichkeit für die Störung von im I- und J-Band strahlenden Impuls- und Dauerstrichradargeräten optimiert sein. Im übrigen muss in Kürze mit der Indienststellung einer Aufklärer-Ausführung der doppelstiegligen MiG-23 als Ergänzung bzw. Ersatz für die MiG-21 Fishbed H gerechnet werden. (ADLG 1/78)



Bereits bei seinem zweiten Flug erreichte der erste Prototyp des doppelstiegligen Einsatztrainers F-16B auf einer Höhe von 9144 m eine Geschwindigkeit von Mach 1,2 und Höchstbelastungen von 7 g. Neben ihrem Einsatz als Schulmaschine für Fortgeschrittene kann die F-16B aber auch als vollwertiges Kampfflugzeug Verwendung finden. Dabei eignet sich die Maschine vor allem für die Ausführung von Aufträgen, bei denen ein zweites Besatzungsmitglied von Vorteil ist. Dazu gehören Aufklärungs-, ELoKa-, Zielbeleuchtungs- und Radarbekämpfungsmissionen. Die USAF hat einen Bedarf für 204 F-16B Apparate angemeldet und mindestens weitere 90 Einheiten werden für die Luftstreitkräfte Belgiens, Dänemarks, des Irans, der Niederlande und Norwegens gefertigt. Da die als Standard-Bordbewaffnung für das F-16 Waffensystem gewählte 20 mm Gatling-Maschinenkanone M61A1 den Anforderungen des modernen Gefechtsfeldes nicht mehr in allen Belangen zu genügen vermag, studiert General Dynamics zurzeit Alternativbestückungen. Geprüft werden u.a. die 30 mm Geschütze D.E.F.A. 553 und Oerlikon KCA sowie die 27 mm Waffe der deutschen Firma Mauser (Tornado und Alpha Jet). (ADLG 12/77) ka

In Grossbritannien laufen gegenwärtig die Tornado-Einsatzversuche mit Aussenlasten auf Hochturen. Bereits wurde ein grosser Geschwindigkeitsbereich mit einem weiten Spektrum von Kampfmitteln erfliegen. Darunter befanden sich Aussenkraftstoffbehälter, ELoKa-Gondeln und Bom-



ben. Unsere Foto zeigt den Tornado Prototyp 06 mit acht 454 kg Mehrzweckbomben an den Unter-rumpf-Lastträgern. Gut sichtbar sind auch die vier gegenschwenkenden Unterflügelstationen an den beiden Tragflächen.

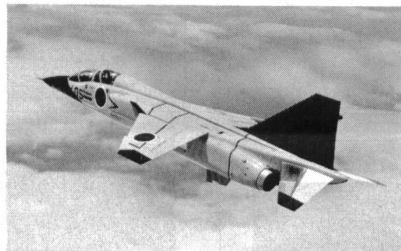
Für das Tornado Allwetter-Tiefangriffswaffensystem stehen zahlreiche Kampfmittel in verschiedenen Phasen der Entwicklung. Darunter befinden sich die folgenden Waffen:

BRD:

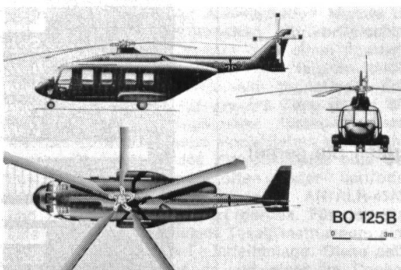
- Streuwaffendispenser BD-1 Strebo mit aktiven und passiven Tochtergeschossen (Mehrzweckwaffe MW-1)
- Abstands-Tiefangriffslenkwaffe mit einem Streuwaffengefechtungskopf für die Bekämpfung von schwer flabverteidigten Zielen
- Überschall-Schiffsbekämpfungsflykörper

Grossbritannien:

- Kombinierte Hartzielspreng- und Verminderungsbombe JP233 (Air Staff Target 1217)
- Laser- oder infrarotgesteuerter Panzerbekämpfungsflykörper (Air Staff Target 1227)
- Schiffsbekämpfungsflykörper P3T (ADLG 9/77)



Bis heute bestellten die Japan Air Self-Defence Force bei Mitsubishi insgesamt 59 Überschall-Schulflugzeuge des Typs T-2. Diese Stückzahl setzt sich aus 28 Fortgeschrittenentrainern, 29 Kampfflugzeugen sowie 2 F-1 (FS-T2-Kai) Prototypen zusammen. Die ganze Serie soll im August 1979 der Truppe zur Verfügung stehen. Die von zwei Rolls-Royce/Turboméca Adour Mantelstromturbinen angetriebene Maschine erreicht auf einer Höhe von 11 000 m eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,6. Die Gipfelhöhe liegt bei 15 240 m. Die Bewaffnung der Einsatztrainer-Ausführung umfasst eine mehrläufige Gatling-Maschinenkanone des Typs M61A1 sowie fliegende und fallende Kampfmittel an einer zentralen Unterarmstation und vier Unterflügelstationen. An zwei Flügel-spitzenpylons können ferner wärmeansteuernde Jagdraketen der Sidewinder-Klasse mitgeführt werden. Die ersten 37 T-2 Apparate wurden an das in Matsushima stationierte 4. Geschwader geliefert. Die restlichen Einheiten sind für die 21. und 22. Staffel der JASDF bestimmt. (ADLG 9/77) ka



Ab 1987 wollen die deutschen Heeresflieger ihre Bell UH-1D Drehflügler (352) mit rund 200 Einheiten eines neuen Helikopter-Modells ersetzen.

Im Rahmen des Phasenvorlaufes arbeitete Messerschmitt-Bölkow-Blohm mit der finanziellen Unterstützung des Bundesverteidigungsministeriums an einem entsprechenden Entwurf für einen Leichten Transport-Hubschrauber (LTH). Die charakteristischen Merkmale dieses BO-125B genannten Projektes sind zwei Strahltriebwerke, ein fünfblättriger Starr-Rotor, ein vierblättriger Heckrotor, je eine grosse Türe zu beiden Seiten sowie eine Heck-laderampe. Über die letztere soll der ungepanzer-te Waffenträger LKW 0,75 Tonnen Kraka und der Luftlandepanzer Wiesel verlastet werden können. Der 2,6 Tonnen schwere Wiesel, von dem ab 1980 einige 100 Exemplare den Luftlandeverbänden zulaufen sollen, wird in zwei Versionen gefertigt. Davon ist eine mit der drahtgesteuerten TOW Pal (3750 m) und die andere mit einer 20 mm Maschinenkanone von Rheinmetall bestückt. Die Bundeswehr hofft, ihren «Leichten Transport-Hubschrauber» in Zusammenarbeit mit weiteren NATO-Staaten und eventuell mit Frankreich realisieren zu können. ka

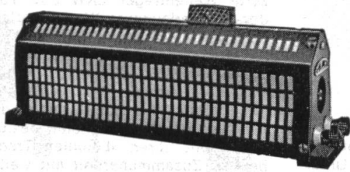


Sikorsky Aircraft gewann den LAMPS MK.III Helikopter Wettbewerb der US Navy. Das auf unserem Illustrationsbild gezeigte Light Airborne Multi-Purpose System basiert auf dem UH-60A UTTAS Kampfzonentransporter der US Army und soll ab Anfang der achtziger Jahre auf Fregatten, Zerstörern und Kreuzern der amerikanischen Marine in den Dienst gestellt werden. Zu den Hauptaufgaben des allwettereinsatzfähigen LAMPS MK.III Drehflüglers werden die U-Bootjagd, ELoKa-Missionen, die Bekämpfung gegnerischer Seezielflykörper sowie Transport- und Rettungsflüge gehören. Dafür verfügt der von zwei General Electric T700-GE-400 Turbinen angetriebene Hubschrauber über eine umfangreiche elektronische Ausrüstung. Diese umfasst u.a. ein Vorwärtssichtgerät sowie eine Navigations- und Waffenleitanlage. An Kampfmitteln führt der LAMPS MK.III neben Torpedos und Wasserbomben auch ein aus aktiven und passiven Elementen bestehendes ELoKa-System mit. Zu einem späteren Zeitpunkt dürfte diese Bestückung noch mit einem Schiffsbekämpfungsflykörper und einer Luft-Luft Lenkwaffe ergänzt werden. Vom UH-60A LAMPS Waffensystem will die US Navy im kommenden Jahrzehnt über 200 Einheiten beschaffen. ka



Vom sowjetischen Kampfhubschrauber und Kampfzonentransporter MIL MI-24 Hind stehen bereits über 300 Einheiten im Truppendienst. Ein beachtlicher Teil davon ist in der DDR stationiert. Unsere Abbildung zeigt drei MIL MI-24 Hind-D aufgenommenen anlässlich von Manövern in der Ukraine. Dieses jüngste Mitglied der Hind-Familie unterscheidet sich von den Versionen A und B u.a. durch einen stark modifizierten Cockpit-aufbau und einer im Rumpfbogen untergebrachten elektrooptischen Anlage für die Zielerfassung und Waffeneinsatzlenkung. Das letztere, in drehbaren Kuppeln integrierte Gerätepaket umfasst einen stark vergrösserten Fernsensors, eine Wärmebildkamera, einen Laserentfernungsmesser sowie möglicherweise einen Laserzielsucher. Die Bewaffnung setzt sich aus einem radargesteuerten

Culatti



Schiebewiderstände
Saalverdunkler
Bühnenwiderstände
Drehwiderstände
Widerstände mit Motorantrieb

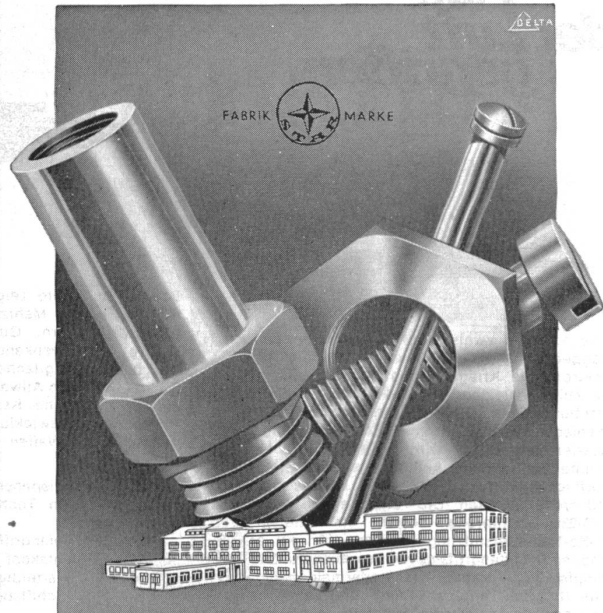
J. Culatti

Feinmechanische Werkstätte

Limmatstrasse 291 Telefon (01) 42 02 44

8005 Zürich

Postfach 561, 8037 Zürich



Décolletage AG

CH-2540 Grenchen/Schweiz

Fabrik für Präzisionsschrauben und Fassonteile,
Stanz- und Pressteile

Telefon 065 8 90 51/52, Telex: decol 34162

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechnik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung

Schalttafeln und Schaltpulte

Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost- und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Freiluftstationen

Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

Moderne Schaufensteranlagen

Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG Nidau

Telefon 032 51 54 54

Lagern

Transportieren

Bereitstellen



Sehen und greifen und kontrollieren und ordnen, mit emag-Reglaschränken ergibt sich eine zwangsläufige Ordnung. Sie können wählen zwischen Kunststoff- und Stahlblechkästen. Verlangen Sie unsere Dokumentation.

emag norm

8213 Neunkirch

Telefon 053-6 14 81

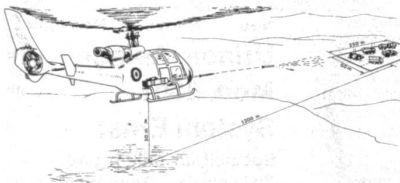
Schaffhauserstrasse

Telex 76 143

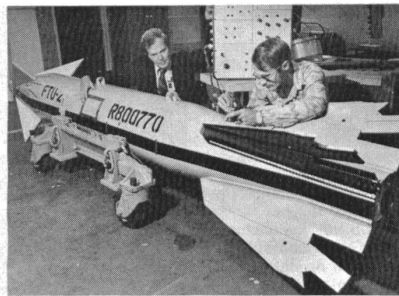
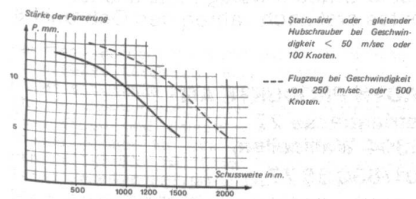
23 mm Gatling-Geschütz (!?), vier Wernern für je 32 ungelenkte 57 mm Raketen des Typs S-5 und vier Swatter Pal zusammen. Daneben kann der MIL MI-24 Hind Drehflügler bis zu 15 vollausgerüstete Soldaten mitführen. Seine Höchstgeschwindigkeit dürfte schätzungsweise bei 280 km/h liegen. Es ist damit zu rechnen, dass die mechanisierten Angriffsspitzen des WAPA in ihren Schwergewichtsabschnitten dauernd von Hind-Helikoptern unterstützt werden. Dabei dürfte ihre primäre Aufgabe die Vernichtung feindlicher Gegenangriffsverbände sein. ka



Alle 100 für die britischen Heeresflieger in Auftrag gegebenen Westland Lynx-Mehrzweckhelikopter werden mit dem von der Hughes Aircraft Company ausgelegten Panzerabwehrwaffensystem BGM-71A TOW ausgerüstet. In der Serienausführung wird die Lynx zwei Vierfachwerfer mit acht abschussbereit gelagerten TOW Flugkörpern erhalten. Weitere vier Lenk Waffen werden als Reserve im Rumpffinnen mitgeführt. Für die Zielauffassung und die Waffeneinsatzleitung gelangt ein von Hughes zu entwickelndes Dachvisier zum Einbau. Dieses basiert auf der bewährten XM65 Anlage (AH-1S, A-109 und 500MD) und wird zusätzlich über einen Laserentfernungsmesser und ein Vorwärtssichtinfrarotgerät verfügen. Das letztere System verleiht der TOW-Lynx eine Nachtkampffähigkeit. Der praktische Einsatzbereich von Drehflüglern gestarteten TOW-Flugkörpern liegt zwischen 500 und 3750 m. Für die Bestückung seiner Lynx-Hubschrauber gab Grossbritannien über 8000 Einheiten der 1,17 m langen und 19 kg schweren BGM-71A in Auftrag. ka

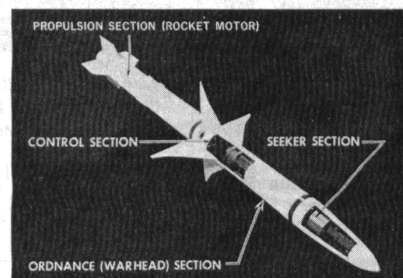
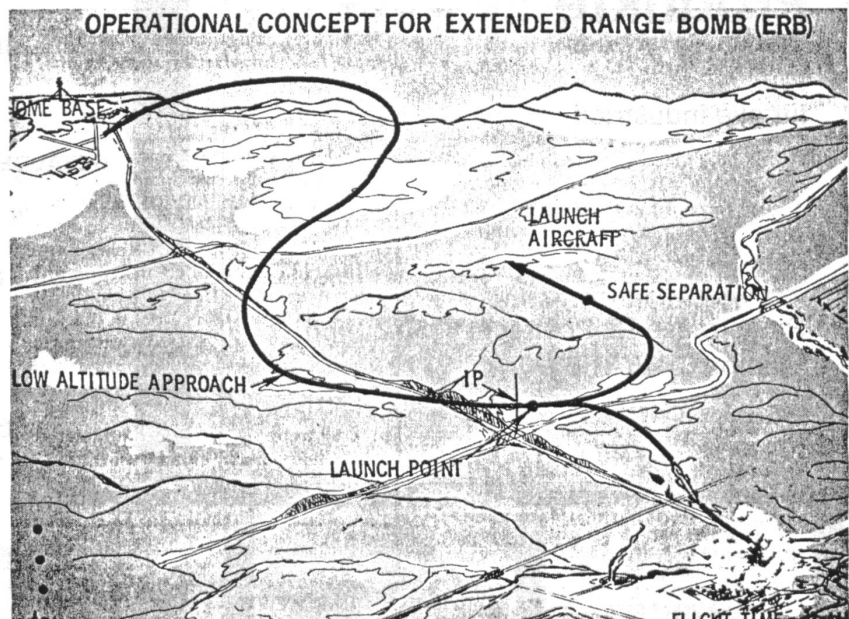


Für die Bestückung ihrer ungelenkten 68 mm SNEB Rakete fertigt das französische Unternehmen Thomson-Brandt einen neuartigen, A.M.V. genannten Mehrfachgeschoss-Gefechtskopf. Die Ladung setzt sich aus 36 Tochterprojektilen zusammen, deren Ausstoss durch einen Zeitzünder gesteuert wird. Dank der gewählten Metallqualität und ihrer Anfangsgeschwindigkeit eignet sich die Submunition hervorragend für die Bekämpfung von Fahrzeugansammlungen und leicht gepanzerten Flächenzielen. Die einzelnen Sekundärgeschosses besitzen einen Durchmesser von 9 mm und ein Gewicht von rund 35 Gramm. Die folgende Zeichnung veranschaulicht ihr Durchschlagsvermögen bei einer Verwendung gegen panzerstahlgeschützte Objekte. Beim Einsatz ab einem Höhenbereich von 50 bis 100 m und mit einer Geschwindigkeit von maximal 180 km/h operierenden Helikopter deckt man mit den Tochterprojektilen einer Salve von zwölf A.M.V./68 mm SNEB Raketen eine Fläche von 50x250 m (BxL) ab. Der Start erfolgt auf eine Entfernung von 1200 m. Als Werfer kann das ganze Spektrum von Thomson-Brandt und Matra Raketenbehältern der Kalibergrösse 68 mm verwendet werden. ka



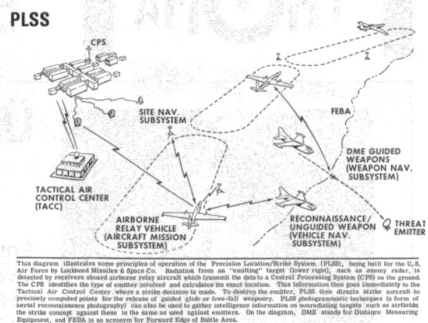
Wegen der erwarteten Wirksamkeit sowjetischer Flugabwehrsysteme prüft man in den USA die Möglichkeit, den im Inventar vorhandenen nuklearen Freifallbomben eine Fähigkeit zum Einsatz

aus einer Abstandsposition heraus zu verleihen. Im Rahmen eines Tactical Inertial Guidance and Extended Range (TIGER) genannten Programmes entwickelten die in Albuquerque N.M. beheimateten Sandia Laboratories zu diesem Zwecke einen aus einem zweistufigen Feststoffraketenmotor, einer Trägheitslenkanlage sowie Trag- und Entensteuerflächen bestehenden Extended Range Bomb (ERB)-Rüstsatz. Unsere obige Foto zeigt eine damit modifizierte Atomwaffe. Die Bombe verfügt in dieser Konfiguration über eine Länge von 3,68 m und einen Durchmesser von 0,42 m. Das Abwurfgewicht beträgt 543 kg. Den Ablauf eines ERB-Einsatzes veranschaulicht die folgende Zeichnung. Das Trägerflugzeug klinkt die Waffe über einem als «Identification Point» bezeichneten Wegpunkt aus und dreht sofort ab. Mit Hilfe des Raketenmotors und der Trägheitslenkanlage steuert sich die Extended Range Bomb selbständig ins Ziel. Die maximale Einsatzreichweite liegt bei rund 18 km. Der Start erfolgt normalerweise in einem Höhenbereich von 30 bis 60 m. ka



In den USA fanden ab Luftangriffsflugzeugen des Typs Grumman A-6 Intruder erste Einsatzversuche mit Mustereinheiten des Radarbekämpfungsflyers AGM-88A HARM statt. Die bei Texas Instruments für die USN und USAF in Entwicklung befindliche High-speed Anti-Radiation Missile ist mit einer stark verbesserten Shrike-Gefechtsladung bestückt und verfügt über einen passiven Breitband-Radarzielsuchkopf. Der letztere deckt das ganze in Frage kommende gegnerische Frequenz-Spektrum ab. Als primäre Ziele gelten die Feuerleitsensoren sowjetischer Flugabwehrsysteme. Die zu bekämpfende Radarstation kann wahlweise mit der Hilfe des Zielsuchkopfes oder des im Trägerflugzeug integrierten Radar- und/oder Flugkörperstart-Meldegeräts (z. B. AN/ALR-45/50 und AN/APR-38) aufgespürt werden. Für den Einsatz der HARM entwickelt Texas Instruments eine AN/AWG-25 genannte Feuerleitanlage. Diese setzt sich aus einem Rechner und einer im Cockpit angeordneten Bedieneinheit zusammen. Die rund 351 kg schwere und 4,17 m lange AGM-88A besitzt eine Spannweite von 1,12 m und einen Durch-

messer von 0,25 m. Der von einem Thiolol-Feststoffraketenmotor angetriebene Flugkörper erreicht bei einer Brennschlussgeschwindigkeit von Mach 3 (+) eine Reichweite von schätzungsweise 16 (+) km. Eine modifizierte Ausführung der HARM soll einen Raketen-Staustahl-Kombinationsmotor als Antrieb erhalten. Ein entsprechendes Versuchsprogramm läuft zurzeit. (ADLG 12/77) ka



Die USAF beauftragte die Lockheed Missiles and Space Co. mit der Fertigung und Evaluation einer Precision Location/Strike System (PLSS) genannten Flugabwehr-Radar-Feinortungs- und -Vernichtungsanlage. Neben dem Hauptauftragnehmer Lockheed beteiligten sich u.a. auch noch die Firmen IBM (Lenksystem für Luft-Oberflächen Kampfmittel), E-Systems (Geräte für die elektronische Aufklärung) sowie Collins und Rockwell Int. (Fernmeldeeinrichtungen) an der PLSS-Ent-

Albert Isliker & Co. AG

Rohstoffe und chemische Produkte

für alle Industrien

Ringstrasse 72, Postfach, 8050 Zürich
Telefon 01 48 31 60

rubo

FARBEN + LACKE für

KORROSIONSSCHUTZ

Rubacid - Primer XZA
Rubaprim ACA Zinkchromatprimer
Elektra - Zink KZA Kaltverzinkung

MASCHINEN + FAHRZEUGE

Rubanol AKA Kunstharzemail
Rubagloss ASA KH- Streichemail
Rubacid XSA Strukturlack

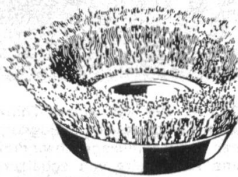
GEBÄUDEANSTRICHE

Rubafix WOI Innen - Dispersion
Rubacryl WCA aussen - Dispersion
Rubalux WIA 100%Acryl - Glanzemail

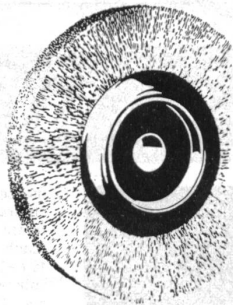
SPEZIALITÄTEN

Rubacid GFA Polyurethanlacke
Rubacid XHE Epoxylacke
Rubafan ALA Holzschutzmittel
Rubalin AMA Munitionskistenfarbe

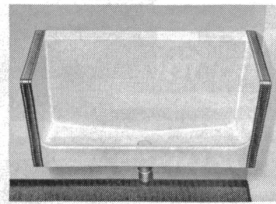
RÜFENACHT + BAUMANN AG FARBENFABRIK
2575 TÄUFFELN TEL. 032 / 86 16 05



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86



Neu Nuovo Nouveau

Urinoir-Anlage Mod. 2001 System Ernst

Speziell für Militär und
Zivilschutz – Ohne Wasser-
spülung – Geruchlos

Wandelement 130 cm Standbreite / Polyester weiss / Glas-
faserverstärkt / Eingebauter Spezialölsiphon / Urinbestän-
dig / Einfache Montage

Wir beraten Sie jederzeit gerne und unverbindlich:
F. Ernst Ing. AG, Weststrasse 50-52, 8036 Zürich
Postfach 1106, Telefon 01 33 60 66 / 35 36 55



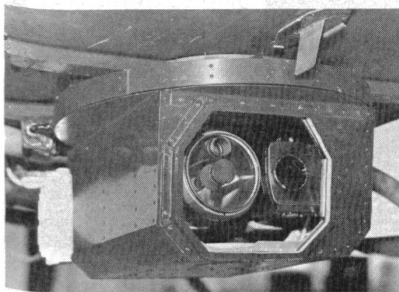
Überall sofort gesundes Trinkwasser mit dem Katadyn-Taschenfilter

Entfernt Schwebkörper und Erreger gefährlicher Krankheiten wie Typhus,
Dysenterie, Cholera, Colibacillose, Amöbenruhr, Billharziose ● Belässt den gesun-
den Gehalt an Mineralien und Salzen im Wasser ● Braucht wenig Platz und ist
leicht zu bedienen ● Ersetzen des Filterelementes erst nach Jahren des Gebrauchs.

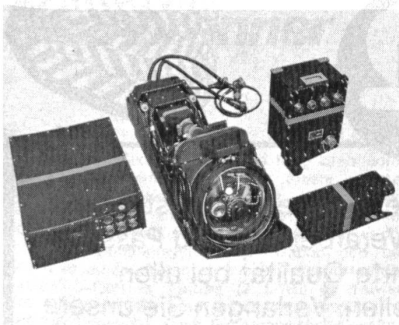


KATADYN PRODUKTE AG,
Industriestrasse 27
CH-8304 Wallisellen,
Tel. 01/830 36 77,

wicklung. Dieses Abwehrmittelausschaltssystem wird den amerikanischen Luftstreitkräften eine Abstands-Kampffähigkeit rund um die Uhr und bei jedem Wetter gegen eine Vielzahl von Zielen verleihen. Primär sollen damit jedoch radar-gesteuerte Flab-Waffensysteme bekämpft werden. Im Einsatz erfassen besonders ausgerüstete ELoA-Flugzeuge (z. B. RPV der Compass Cope Klasse) die elektromagnetischen Emissionen gegnerischer Radar- und Fernmeldestationen. Die aufgefundenen Signale werden zur Auswertung in Echtzeit an eine Bodenstation (CPS) weitergeleitet. Das Central Processing System verarbeitet die von den Sensoren übermittelten Daten und bestimmt daraus die für eine Bekämpfung notwendigen Parameter, wie z. B. Typ und genauen Standort. Diese Informationen leitet man daraufhin verzugslos an das Tactical Air Control Center (TACC) weiter, wo über eine Bekämpfung entschieden wird. Bei der Vernichtung von georteten Sendern übernimmt PLSS die Einsatzlenkung der angreifenden Erdkampfflugzeuge und ermöglicht diesen unter Allwetterbedingungen, gelenkte und ungelenkte Luft-Oberflächen Munition aus einer Abstandsposition heraus einzusetzen (z. B. Gleitbombenfamilie GBU-15(V)/B). Vorausgesetzt, dass Luftangriffsflugzeuge aus einem Warteraum in der Luft abgerufen werden können, kann eine einmal erfasste Radarstation innerhalb weniger Minuten angegriffen werden. — Mit Hilfe von PLSS und unter Verwendung einer auf der Photogrammatik basierenden besonderen Form von Luftbildaufklärung können auch nichtstrahlende Ziele, wie Flugplätze, Brücken und Bunker bekämpft werden. (ADLG 2/77) ka



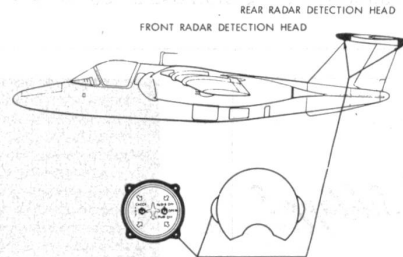
Die Heeresflieger der deutschen Bundeswehr erproben an Bord eines leichten Beobachtungs- und Aufklärungshubschraubers des Typs OH-58A Kiowa eine elektrooptische Anlage für die Zielauffassung und Einsatzsteuerung von lasergeführten Waffen. Das von Northrop ausgelegte, voll stabilisierte ISTAR-Gerätepaket (Bild) setzt sich aus einem stark vergrößernden Fernsehsensor mit zwei Sichtfeldern sowie einem Laser-Zielbeleuchter und -Entfernungsmesser zusammen. Anlässlich der Erprobung in den USA demonstrierte das Improved Scout Target Acquisition/Recognition System die für die Visionic-Anlage des Advanced Attack Helicopters YAH-64 geforderte Tages-Zielauffassleistung von schätzungsweise 10 km. ka



Basierend auf dem in unserer letzten «Datenecke» vorgestellten Laser-Entfernungsmesser und -Zielsucher entwickelte die schottische Firma Ferranti Ltd. in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Eltro GmbH und Selenia S.p.A. eine entsprechende Anlage für das Allwetter-Waffensystem Panavia Tornado. Der Laser Rangefinder/Marked Target Receiver (LRF/MTR) des trinationalen Tornados bietet grundsätzlich die gleichen Verwendungsmöglichkeiten, wie die im Jaguar und Har-

rier der RAF eingebauten Systeme. Da in der Tornado-Rumpfspitze jedoch ein Mehrbetriebsarten-Vorwärtssichttradar von Texas Instruments untergebracht ist, musste für die LRF/MTR-Installation eine andere Einbauart gewählt werden. Man entschied sich daher für eine einfahrbare Ausführung, die unter dem Bordradar in den Rumpf integriert wurde. Das entsprechende Entwicklungsprogramm steht nach einer äusserst erfolgreichen Flugerprobung kurz vor seinem Abschluss. Im Auftrag des britischen Verteidigungsministeriums beschäftigt sich die Ferranti Ltd. zurzeit auch mit dem Bau einer Laserlenkeinheit für die primäre Verwendung mit Luft-Oberflächen Flugkörpern. Daneben laufen auch Arbeiten an einer tag/nacht- und beschränkt schlechtereinsatzfähigen Laser-Kampfmittelanlage ähnlich dem amerikanischen Behältersystem AN/AVQ-26 Pave Tack. (ADLG 1/78) ka

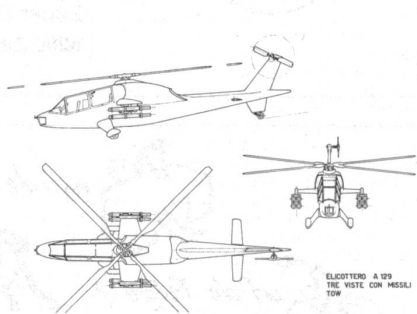
Chaff



Die Trainings- und leichten Erdkampfflugzeuge SK60 (Saab 105) der schwedischen Luftstreitkräfte sind mit einem einfachen passiven Radarmeldesystem der Firma SATT Elektronik AB ausge-

rüstet. Das modular aufgebaute Gerätepaket setzt sich aus einer Antennenanlage an der Spitze des Seitenleitwerkes sowie einer im Cockpit angeordneten Darstellungs- und Bedieneinheit zusammen. Im Betrieb meldet das System dem Piloten im X-Band strahlende gegnerische Dauerstrich- und Impulsradarstationen. Die Anzeige geschieht mit der Hilfe von vier je einen 45 Grad Sektor markierenden Leuchten und akustischen Signalen im Kopfhörer des Flugzeugführers. Auf besonderen Kundenwunsch hin können auch die Emissionen von im S- und C-Band operierenden Radargeräten gemeldet werden. Die SATT-Radar-detektorenanlage für den Saab 105 verfügt ferner über ein voll integriertes Selbstprüfsystem. ka

Three View Aktuell



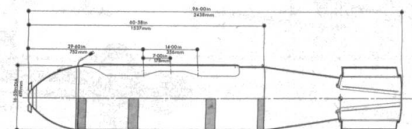
Giovanni Agusta / Esercito Italiana
Zweistufiger Panzerjagd- und Kampfhubschrauber A.129 Mangusta. (ADLG 11/77) ka

Datenecke . . .

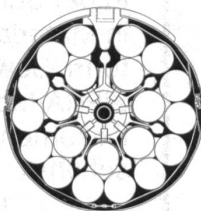
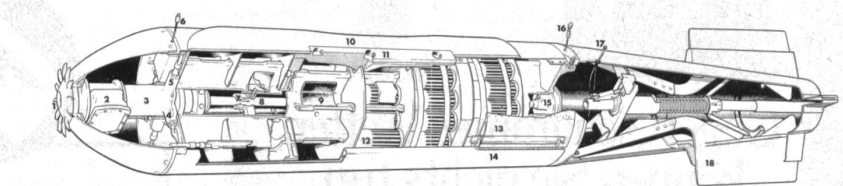


Typenbezeichnung:
Kategorie:

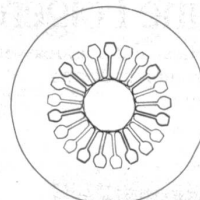
BL755
Tiefangriff-Streubombe für die Bekämpfung von harten und weichen Punkt- und Flächenzielen
Hersteller:
Hunting Engineering Ltd., Amptill
Entwicklungsstand:
Im Truppeneinsatz
Einsatzländer:
Belgien, die BRD, Grossbritannien und die Niederlande



Länge: 2,438 m
Durchmesser: 0,419 m
Abwurfgewicht: 272,2 kg



Cross-section of single bay



Angular position of bomb pockets

- 1 Air Arming Vane
- 2 S.A.F.U.
- 3 Breach and Jack Assembly
- 4 Unlocking Jacks
- 5 Ejection Jacks
- 6 Electrical Connection
- 7 Metered Orifices
- 8 Gas Distribution Tube
- 9 Inflatable Bag
- 10 Hard Back
- 11 Suspension Beam
- 12 Bomblet
- 13 Upper Skin
- 14 Lower Skin
- 15 Spring Motor
- 16 Arming Lanyard
- 17 Fin Mechanism Lanyard
- 18 Extending Fins

Anzahl Tochtergeschosse: 147
Gewicht Tochtergeschoss: 1,1 kg
Gewicht Sprengladung

147
1,1 kg

Tochtergeschoss: 0,23 kg
Länge Tochtergeschoss: 0,15/0,356 m
Durchmesser Tochtergeschoss: 0,068 m

Original Zuger-Footing-Dress

Der ideale Regenschutz für Militär und Sport



Von den Schweizer Leichtathleten an der Olympiade in Mexiko und München getestet. Verlangen Sie unsere Unterlagen!
(Der Original-Dress wurde oft kopiert, aber nie erreicht!)

Wilhelm AG

Zuger Berufs- und Sportkleider
6300 Zug, Kollermühle, Telefon 042 21 26 26

müde?
Schlapp?
auf der Felge?

Colamint
erfrischt *wirksam!*

Dieses Buch enthüllt anhand von authentischen Dokumenten, wissenschaftlichen Analysen, Rezensionen, Kontroversen und persönlichen Beurteilungen die Hintergründe eines deutschen Phänomens: «Hitlers Speer.» Namhafte Historiker, Religionswissenschaftler, Psychologen, Schriftsteller und politische Publizisten untersuchen an seinem Beispiel Ursache und Wirkung der individuellen und politischen Schizophrenie in unserem Jahrhundert. Ein Beitrag zur kritischen Aufarbeitung und Bewältigung jüngster deutscher Zeitgeschichte.

1978, etwa 570 Seiten, gebunden, DM 38,—. In jeder Buchhandlung erhältlich.

Bernard & Graefe Verlag München
Hubertusstraße 5 · 8000 München 19

Adelbert Reif
Albert Speer
Kontroversen
um ein deutsches Phänomen
Bernard & Graefe Verlag



**Gegen schlimmes Wetter
können Sie nichts tun.
Aber gegen seine Folgen.**

Sansilla-Mundwasser gegen Hals- und Schluckweh.
Calonat-Brausetabletten gegen Grippe
und Erkältung.



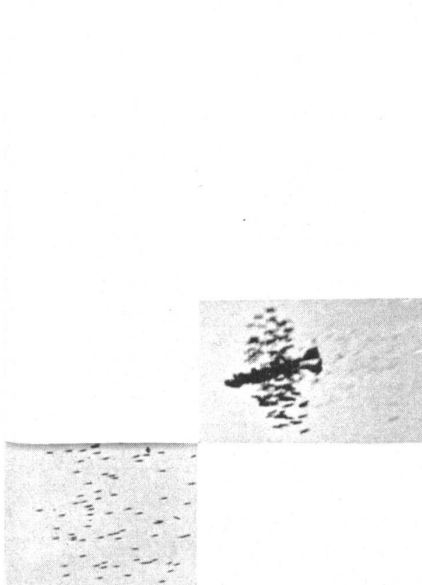
Laboratorien Hausmann AG St. Gallen

SIPRA®
halten
länger

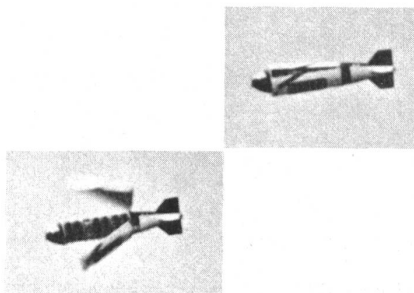


In der Schweiz hergestellt. Erstklassig in Material, Verarbeitung und Passform. Bewährte Qualität bei allen SIPRA-Modellen. Verlangen Sie unsere Dokumentation über Arbeitshandschuhe!

Mötteli + Co.
Fabrik für Arbeitshandschuhe
8048 Zürich



Angriffsprofil: Im schnellen geraden Tief-
flug oder im Dive



Angriffs-
geschwindigkeit: 500 bis 1000 km/h



Abgedeckte
Bodenzone: Je nach Angriffsprofil kann
mit den 147 Tochtergranaten
eine ellipsenförmige Fläche
bis zu 40x120 m abgedeckt
werden

Wirkung
Tochtergeschoss: Kombinierte Hohlladungs-
und Splitterwirkung
Durchschlagsleistung
Hohlladung: 0,25 (+) m Panzerstahl
Anzahl Splitter pro
Tochtergeschoss: Über 2000 Einheiten



Bemerkungen:

Nach den Luftstreitkräften Grossbritanniens, Belgiens, der BRD sowie der Niederlande wird sich möglicherweise auch die USAF für eine Beschaffung der britischen Streubombe BL755 entschliessen. Eine entsprechende Evaluation hat in den USA bereits stattgefunden. Als Trägerflugzeug dienen dabei Panzerjäger des Typs A-10 von Fairchild. Auch die Schweizer Flugwaffe interessiert sich seit längerer Zeit für die BL755, und die gemeinsam von Hunting Engineering und staatlichen Stellen ausgelegte Abwurfwanne hat gute Aussichten, in naher Zukunft für die Bewaffnung unserer Hunter Jabo beschafft zu werden. Die BL755 eignet sich besonders für die Bekämpfung von Panzern, Spz., Fahrzeugkolonnen, Geschütz- und Lenkwannestellungen, kleineren Marineeinheiten, Radarinstallationen sowie Infanterieeinheiten. Nach ihrem Abwurf wird der Bombenkörper der BL755 muschelartig aufgesprengt, und die darin gelagerten 147 kombinierten Hohlladungs-/Splitter-Tochtergeschosse werden ausgestossen (Fotosequenz). Je nach dem vom Trägerflugzeug geflogenen Angriffsprofil deckt man mit den Bomblets einer BL755 eine ellipsenförmige Bodenfläche bis zu 40x120 m ab. Die integrierte Hohlladung durchschlägt schätzungsweise 25 (+) cm Panzerstahl, was selbst die Bekämpfung schwerer Tanks ermöglicht. Überdies gibt jede Tochtergranate beim Aufschlag noch über 2000 Splitter mit einem Wirkungsradius von 20 (+) m frei. Unsere ganz links in der Mitte abgebildete Zielaufnahme zeigt die Detonation von BL755 Bomblets auf einem ausgedienten Centurion-Panzer. Das folgende Illustrationsbild veranschaulicht den Einsatz von BL755 Streubomben gegen eine feindliche Fahrzeugkolonne ab einem Buccaneer-Tiefangriffsflugzeug. Zurzeit arbeitet Hunting Engineering an einer Abstands-Lenkwanne mit einem auf der BL755 basierenden Streuwaffengefächerskopf. ka

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern
und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

Nachbrenner

Die USN plant die Ausrüstung ihrer Kaman SH-2 Seasprite und Sikorsky SH-3 Sea King Drehflügler mit einem aus einer TV-Kamera, einem automatischen Video-Zielverfolgungsgerät, einem Laserzielbeleuchter und -entfernungsmesser sowie einer Video-Datenübertragungsanlage bestehenden optischen Behältersystem. ● Gabun gab bei Lockheed einen dritten Hercules Transporter der Version C-130H in Auftrag (2 L-100). ● Taiwan wird von den USA eine unbekannte Anzahl von MIM-23B Improved Hawk Fliegerabwehrlenkwanne erwerben. ● Die in Europa zum Einsatz gelangenden A-10 Panzerjäger der USAF sollen mit der Compass Tie Ausführung des Selbstschuttsenderpods AN/ALQ-119 und dem IRGM-System AN/ALQ-132 von Sanders ausgerüstet werden. ● Aeronautica Macchi verhandelt mit Argentinien, Australien und der Türkei über eine Lizenzfertigung des Strahltrainers und leichten Erdkampfflugzeugs MB.339. ● Die Royal Thai Air Force gab bei der Swearingen Aviation Corp. zwei Merlin IVA Transportflugzeuge in Auftrag. ● Brasilien

übernahm von Euromissile die erste von vier in Auftrag gegebenen Roland Nahbereichs-Fliegerabwehrlenkwanneinheiten. ● Vom zweiseitigen Kampfflugzeug Mirage F.1B gaben die libyschen Luftstreitkräfte sechs und Kuwait zwei Einheiten in Auftrag. ● Die Luftwaffe der Bundesrepublik Deutschland wird ihre Flugplätze mit 44 neuen Überwachungsradaranlagen von Raytheon modernisieren. ● Ein in den Karpaten und zwei im Baltikum stationierte Regimenter der sowjetischen Frontfliegerkräfte sind mit dem allwetterkampffähigen Tiefangriffsflugzeug SU-19 Fencer ausgerüstet. ● Die Sowjetunion beliefert die Streitkräfte Äthiopiens mit 48 Jagdbombern des Typs MiG-21, SA-3 Goa und SA-7 Grail (Strela) Fliegerabwehrlenkwanne sowie Sagger Pal. ● Matra liefert der Armée de l'Air 3000 Durandal Hartzielraketenbomben (Jaguar und Mirage F.1). ● Die Sowjetunion arbeitet an der Entwicklung von Brennstoff-Gaswolkenmunition. ● Fairchild erteilte der Firma Tracor Inc. einen Entwicklungs- und Erprobungsauftrag für ein A-10 Countermeasures System (Chaff-Dispenser). ● Die argentinischen Luftstreitkräfte gaben bei Dassault sieben weitere Mirage III Jabo in Auftrag (12). ● Grossbritannien wird wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwanne des Typs AIM-9L Sidewinder beschaffen (Träger: F-4 Phantom, Tornado und Sea Harrier). ● Australien interessiert sich für eine Beschaffung von

Flugmeldeapparaten des Typs E-2C Hawkeye oder HSA Nimrod AEW. ● Die schwedische Armee entschloss sich zur Beschaffung der drahtgesteuerten BGM-71A TOW Pal der zweiten Generation. ● Die USA werden Ägypten 14 Mittelstreckentransporter des Typs Lockheed C-130 Hercules und 10 Aufklärungsdrohnen Firebee 124R von Teledyne Ryan liefern. ● Die spanische Marine bestellte in den USA 64 Sea Sparrow Fliegerabwehrlenkwanne. ● Der Kampfzonentransport-helikopter UH-60A UTTAS der US Army erhielt den Namen «Black Hawk». ● Die Armée de l'Air interessiert sich für eine Beschaffung von bis zu 200 Schulflugzeugen des Typs Fouga 90 von Aero-spatiale. ● Die Türkei beschafft sich in den USA Lenkwanne des Typs Harpoon, AIM-7 Sparrow (240) und TOW. ● Matra arbeitet an einer Sol-Airtres courtte portée genannten Einmann-Fliegerabwehrlenkwanne. ● Brasilien bestellte bei AMD zusätzliche vier Mirage III Jabo (16). ● Die Niederlande beschaffen in den USA das Zweitgenerations-Panzerabwehrlenkwanne M47 Dragon. ● Thailand erhält von den USA 13 Bell UH-1H Transporthelikopter und sechs Beobachtungs- und Kleinkriegsflugzeuge des Typs Rockwell Int. OV-10C Bronco. ● Für die Ausrüstung ihres Helikopterträgers Dedalo gab die spanische Marine weitere 5 HSA AV-8A Harrier (Matador) in Auftrag (6 Einsitzer und 2 Doppelsitzer). ka